



## Sehr geehrte Leserinnen und Leser, liebe Kameradinnen und Kameraden,

als neuer Inspekteur des Sanitätsdienstes der Bundeswehr freut es mich, dass ich mich mit der ersten in meiner Amtszeit erscheinenden Ausgabe unserer Wehrmedizinischen Monatsschrift an Sie wenden kann. Dieses gilt umso mehr, als mit dem Heft

8/2015 ein wichtiger erster Schritt in Richtung auf die Neugestaltung der „Truppenzeitung WMM“ getan wird. Zum ersten Male erscheinen wissenschaftliche Beiträge, die ein formales Peer Review durchlaufen haben – eine wichtige Voraussetzung für die zukünftige Repräsentanz unseres Sanitätsdienstes in nationalen und internationalen wissenschaftlichen Informationssystemen. Insbesondere unser akademischer Nachwuchs kann damit für die eigene wissenschaftliche Arbeit auf erfahrene Gutachter zurückgreifen, die sich dabei vor allem als kameradschaftliche Mentoren sehen.

Wir verfügen mit unserem Sanitätsdienst über ein einzigartiges Versorgungssystem. Der Wirkverbund im Zentralen Sanitätsdienst, aber auch in den Sanitätsdiensten der Teilstreitkräfte und der Streitkräftebasis erfährt eine überaus hohe Wertschätzung. Aus den Einsätzen gewonnene und sorgfältig mit wissenschaftlichen Methoden evaluierte Erkenntnisse finden zunehmendes Interesse auch in den zivilen medizinischen und pharmazeutischen Fachgesellschaften. Mit der Publikation von Beiträgen in einer eigenen Zeitschrift haben wir dabei die einmalige Chance, alle Angehörigen des Sanitätsdienstes, unsere „Reservisten“ sowie eine große Zahl ziviler Einrichtungen zu erreichen und approbationsübergreifend Wissen zu vermitteln.

Die ersten Beiträge mit Peer Review, die in dieser Ausgabe der WMM erscheinen, beleuchten aus dem breiten Spektrum der Wehrmedizin die Facetten Klinik, Ausbildung und Forschung. Die daran anschließende umfassende Analyse der medizinischen Versorgung der Deutschen Mittelmeerkräfte 1914 - 1918 macht deutlich, dass das Befassen mit der Geschichte der Wehrmedizin uns auch für heutige und zukünftige Einsätze wichtige Hinweise geben kann.

Die von Oberstarzt Dr. Funke vorgestellten Ideen und Vorgaben zur Weiterentwicklung der WMM, von denen einige bereits realisiert wurden, zeigen einen Weg auf, der allen Angehörigen des Sanitätsdienstes eine Plattform bietet, auf der sie sich austauschen können. Ich erwarte von allen Vorgesetzten, dass sie Publikationen ihrer Mitarbeiter in unserer WMM nachdrücklich unterstützen. Die Angehörigen der Gesundheitsfachberufe fordere ich auf, sich mit ihrem ganz speziellen Fachwissen an der Gestaltung der WMM zu beteiligen – auch als Ausdruck meiner Wertschätzung ihrer fachlichen Leistungen. Und nicht zuletzt würde ich mich ganz besonders darüber freuen, wenn weiterhin auch Beiträge aus dem zivilen Bereich den Weg in die Redaktion fänden.

Ich danke den „Machern“ unserer WMM für die auf dem Weg in die Zukunft geleistete Arbeit und wünsche Ihnen allen viel Freude beim Lesen dieses Heftes.

Ihr

Dr. Michael Tempel  
Generaloberstabsarzt  
Inspekteur des Sanitätsdienstes der Bundeswehr

## Inhaltsverzeichnis

ISSN 0043-2156

Heft 8/59. Jahrgang

August 2015

### Editorial

Tempel, M. 229

### Originalia

- Sammito, S., Schlattmann, A., Felfe, J., et al.:  
**Betriebliches Gesundheitsmanagement im Geschäftsbereich des Bundesministeriums der Verteidigung – Wissenschaftliche Begleitung eines ehrgeizigen Projektes** 230
- Willy, C., Kern, E.-M., Kehe, K., Weller, N.  
**Strukturierung und Evaluation der Chirurgischen Weiterbildung innerhalb der Bundeswehrkrankenhäuser – Update 2015** 236

### Kasuistik

- Schreyer C., Willms A., Schaaf S., Schwab R.  
**Eine außergewöhnliche Ursache des penetrierenden Thoraxtraumas: Hydrauliköldurchschuss des linken Lungenoberlappens** 244

### Geschichte der Wehrmedizin

- Machalett, G., Finke, E.-J.  
**Die medizinische Versorgung der Deutschen Militärmission in Vorderasien 1914 - 1918** 248

### Aus den Fachgebieten

- Jänig, C., Laumann, S., Karg, M., Köster, M.  
**Einsatz im Rahmen der Bordfacharztgruppe: Konventionelle Appendektomie an Bord der Fregatte KARLSRUHE** 259
- Raab, D.  
**Fünf Strategien zur Prävention einer Sekundärkaries – Von der Verringerung des Randspaltes bis zum Kupferzement** 263

- Funke, S.  
**Weiterentwicklung der WMM** 266

- Aus dem Sanitätsdienst** 270

- Truppenärztliche Praxis** 276

- Wehrmedizinische Kurzinformation** 278

- Tagungen und Kongresse** 279

- Buchbesprechungen** 269, 283

- Mitteilungen der DGWMP e. V.** 284

**Titelbild:** Anlässlich der Übergabe des Kommandos über den Sanitätsdienst der Bundeswehr auf der Festung Ehrenbreitstein, Koblenz, angetretene Ehrenformation

**Bildquelle:** PIZ SanDstBw